

Estrich-Hartbetonbelag als Fertigbelag

Verarbeitung

Allgemein muss bei versiegelten Estrichen deutlich sorgfältiger gearbeitet werden als bei Estrichen, die mit einem Belag versehen werden. Eine Reparatur des Bodens ist im Vergleich zu Bodenbelägen (z.B. Platten können bei Beschädigung einfach ausgetauscht werden) optisch schwierig resp. nicht zu realisieren. Das Rissrisiko, Beschädigungen und Verschmutzungen müssen daher auf ein Minimum reduziert werden.-

Vor dem Einbringen des Estrichs

Vom Planer ist ein Fugenplan zu erstellen. Um das Rissrisiko zu minimieren, muss die Schichtdicke des Estrichs über die ganze Fläche der Norm SIA 251:2008 Tabelle 2 entsprechen. Falls der Rohboden in seiner Höhenlage ausserhalb der Norm liegt, muss zunächst ein Rohbodenausgleich vorgenommen werden (z.B. Styroporbeton).

Um die Spannungen im Boden so gering wie möglich zu halten, ist eine gleichmässige Beheizung erforderlich. Die Norm SIA 251:2008 Art. 2.6 ist einzuhalten.

Der Randdämmstreifen muss, vor allem in den Ecken, sehr sorgfältig verlegt werden.

Einbau des Estrichs

Eine Verarbeitungstemperatur von $> 5^{\circ}\text{C} < 20^{\circ}\text{C}$ muss sichergestellt sein.

Nach dem Einbau

Es ist kein „normaler“ Baustellenverkehr möglich. Der Boden ist nach 3 Tagen begehbar und nach 8 Tagen teilbelastbar. Das Aufheizen kann ab dem 10. Tag erfolgen. Um Verschmutzungen zu vermeiden, können die Böden vollflächig mit dampfoffenem Karton abgedeckt werden. Ungleichmässiges Abdecken mit Karton, genauso wie abgestellte Gegenstände, können Farbränder entstehen lassen. Karton nicht mit Klebeband verkleben.

Mechanische Verletzungen des Bodens, wie Absprengungen, Ausbrüche, Kratzer, etc. sind zu vermeiden, da sie nie optisch unsichtbar ausgebessert werden können.

Verschmutzungen, die in den Boden eindringen, sind zu vermeiden (z.B. auslaufende Flüssigkeiten).

Unregelmässigkeiten

Folgende Unregelmässigkeiten können auftreten:

- Farbe ungleichmässig, Wolkenbildung
- Farbränder durch falsches Abdecken oder abgestellte Gegenstände
- Farbton und Farbtiefe können nie genau im Voraus geplant werden
- Farbtiefe entsteht erst beim Versiegeln
- Verunreinigungen an der Oberfläche (z.B. Styropor, Holz etc.)
- Löcher, Abplatzungen, Ausbrüche, grössere Poren
- Unregelmässigkeiten bei den Glättarbeiten
- Rissbildungen
- Schleifspuren

Bestätigung

Wir bestätigen hiermit, die Informationen und Empfehlungen zu den Estrich-Hartbetonbelägen als Fertigbelag von MSV Floor AG gelesen zu haben. Wir sind uns der Risiken bewusst und werden diese akzeptieren.

Objekt:

Unterschrift Bauherr: _____

Datum: _____

Unterschrift Bauleitung: _____

Datum: _____